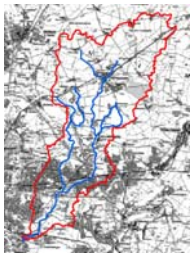
Protokoll

3. Treffen des projektbegleitenden Arbeitskreises GEK Erpe

Gewässerentwicklungskonzept Erpe



AG: LUA Brandenburg

Datum: 09.03.2011, 10:00 - 12:30 Uhr

Ort: Wasser und Bodenverband Rehfelde

Teilnehmer und Verteiler

Teilnehmer:	Hr. Christmann Lp+b	Fr. Kolbe Lp+b	Fr. Liese LK MOL, UWB	Fr. Smoljuk LK Barnim, UWB
Hr. Richter LK MOL, UWB	Fr. Schmidt LK MOL, UNB		Hr. Herrn LUVG Brandenburg	Hr. Sieker Ing.-ges. Prof. Sieker
Hr. Loeper NABU MOL	Hr. Liebing Stadt Werneuchen	Frau Kokoschla NABU Neuenhagen	Hr. Zeckel KS-LWH	Hr. Scheyhing NABU Hoppegarten
Hr. Herrmann LUA R07	Fr. Wolter SenGesUm V IIE25	Hr. Hämmerling KS-LWH	Fr. Fiedler Ing.-ges. Prof. Sieker	Hr. Arnold WBV

Verteiler:	alle Teilnehmer Planungsteam GEK 2015, LUA	Verfasser:	H. Sieker

Beschreibung und Ergebnis

	Beschreibung	*Fragen/Antworten Bemerkungen/ Zuständigkeiten*
0.	**Begrüßung und Vorstellung** Herr Herrn begrüßt die Teilnehmer zur 3. Sitzung des projekt-begleitenden Arbeitskreises GEK Erpe. Es folgt eine kurze Vor-stellungsrunde.	
1.	**Protokoll** Das Protokoll der 2. PAK-Sitzung wird ohne Einwendungen angenommen.	

2.	**Vorstellung des aktuellen Arbeitsstandes** Herr Dr. Sieker (IPS) berichtet über die durchgeführten Informationsveranstaltungen. Ergebnisse der Hydrologischen Berechnung (Niederschlags-Abfluss-Modell Erpe) werden von Herrn Sieker präsentiert. Das Modell konnte erfolgreich kalibriert werden. Mit dem Modell können die maßgebenden Abflüsse für alle betrachteten Fließgewässer im Einzugsgebiet der Erpe berechnet werden. Auf die Verbindung zu der hydraulischen Berechnung für den Berliner Teil der Erpe wird hingewiesen. Die Folien des Beitrages (wie auch der anderen Beiträge) stehen auf der Wasserblick-Plattform (www.wasserblick.net, Suchbegriff „Erpe“) zum Download zur Verfügung.	Sieker
	Herr Halle (umweltbuero essen) erläutert die Ergebnisse der Defizitanalyse hinsichtlich Biologie und Strukturgüte. Als Fazit wird festgestellt, dass die gemittelte Gewässerstrukturqualität von „Sohle“ & „Ufer“ am ehesten als Maß für die Habitatqualität der biologischen Qualitätskomponenten gelten kann und im Rahmen der Defizitanalyse weiter zu verwenden ist. Die gemittelte Umfeldbewertung „Ufer“ & „Land“ beschreibt dagegen eher das Entwicklungspotenzial bei unveränderter Nutzung. Der deutliche Unterschied zwischen Beiden zeigt ein hohes Entwicklungspotenzial allein durch Änderung der Gewässerunterhaltung. Ein Großteil der so ermittelten biologisch relevanten Belastungen rührt aus der Gewässerunterhaltung.	Halle
	Herr Christmann (Lp+b) stellt die integrierte Maßnahmenplanung für das Neuenhagener Mühlenfließ und die Nebengewässer Hoher Graben Werneuchen, Altlandsberger Mühlenfließ und Wederfließ vor. Für den Zochegraben und den Berliner Teil der Erpe fehlen noch Datengrundlagen, so dass dieses Gewässer noch nicht betrachtet werden konnten. Die Kategorisierung der Planungsabschnitte im Zuge der integrierten Maßnahmenplanung wird an ausgewählten Abschnitten exemplarisch vorgestellt. Der Entwurf der gesamten Maßnahmenplanung (ohne Zochegraben und Berliner Erpe) steht zum Download auf der Wasserblick-Plattform bereit. Die Teilnehmer des PAK werden um Download, Sichtung und kritische Rückmeldung gebeten.	Christmann Alle

3.	**Diskussion**	
	Herr Engel merkt an, dass eine Verringerung der Gewässerunterhaltung seitens des Wasser- und Bodenverbands kritisch gesehen wird.	
	Frau Liese (UWB, LK MOL) weist darauf hin, dass der Umfang der Gewässerunterhaltung in der Gewässerschau festgelegt wird.	
	Herr Sieker verweist auf den §39 WHG, wonach die Erreichung der Ziele der WRRL bei der Gewässerunterhaltung berücksichtigt werden muss.	
4.	**Organisatorische Fragen** Das nächste Informationsforum findet am 23.3.2011 in Werneuchen statt. Die nächste PAK Sitzung wird im Mai, vorzugsweise an einem Mittwoch stattfinden. Der Termin wird rechtzeitig per email bekanntgegeben.	

Hoppegarten, den 10.03.2011

H.Sieker